Ein Herz für Nationen e.V.

Barbara & Max Gloor, Gründer und Leiter von EIN HERZ FÜR NATIONEN e.V.

Liebe Missionspartner, liebe Freunde!

SERBIEN: „Jesus Christus der Retter ist geboren, frohe Weihnachten!“

... so begrüßten sich die Menschen am 7. Januar 2007 (orthodoxe Weihnachten) in Serbien, wo wir unter den Roma in Leskovac das **„Fest der Liebe“** feiern und ihnen dienen durften. Am Nachmittag marschierte eine Armee von Roma-Kindern als Botschafter Gottes singend und von sechs Musikanten begleitet durch die Stadt und verkündete der Bevölkerung die frohe Nachricht von der Geburt Christi. Der absolute Höhepunkt war die Abendveranstaltung! Hunderte von Moslems und Christen strömten aus allen Richtungen in das große Gemeindezelt. In kürzester Zeit waren auch die Nebenräume mit Besuchern überfüllt, so dass einige draußen bei minus 4 Grad stehen mussten. Aus dem Mund von **300 Kindern**, die den Weihnachtsgottesdienst gestalteten, trafen die Lieder und Beiträge die Herzen der Zuhörer. Als zum Abschluss Albert, ein 9-jähriger Junge, ein Lied sang, war Gottes Gegenwart so stark, dass die weit über **1.500 Anwesenden** zu weinen begannen. Die gesamte Veranstaltung wurde auch vom lokalen Fernsehsender Emmanuel „live“ übertragen.

Albert singt sein Lied

Wir – meine zwei Begleiter, Oliver Steiner, Roland Senkel und ich, kamen uns vor wie die Weisen aus dem Morgenland. Einmal mehr waren wir sprachlos und zutiefst beeindruckt über Gottes Liebe, die Einheit und Gastfreundschaft unter den Roma-Geschwistern. An Stelle von Gold, Weihrauch und Myrrhe hatten wir für die Roma-Gemeinde einen PC und DVD-Spieler sowie die **Videobibelschule** und das **Studienmaterial** für die ersten **250 Teilnehmer** in unserem Gepäck. Roland machte die abgedruckten Bilder. Oliver installierte und reparierte als Computer-Ingenieur sämtliche PCs. In seiner Berufung als Evangelist diente Max auch den 80 Besuchern in der Roma-Gemeinde in Vranje. Dabei trafen 30 Personen eine Entscheidung für Jesus Christus. Auf dem Weg dorthin besuchten wir eine kleine Roma-Siedlung am Dorfrand von Bošnjace. Die 14 Familien leben weit unter der Armutsgrenze. In nur sieben Jahren fanden alle Roma (mit Ausnahme einer Familie) zum lebendigen Glauben an Jesus Christus. So entstand eine große Hauskirche, in der sich mehr als 70 Personen regelmäßig im kleinen Wohnzimmer des Leiters Nešco zum Gebet, Bibelstudium und Gottesdienst treffen.

Roma-Kinder und Jugendliche gehen…

…singend durch die Straßen von Leskovac.

Menschen hören die Botschaft

Die mobile Schweizer Armeebäckerei für die Roma-Gemeinde in Leskovac

Die mobile Bäckerei (10,5 Tonnen) als **„Hilfe zur Selbsthilfe-Projekt“** für **400 Roma-Familien** ist nach vielen Hindernissen und Umwegen Ende Januar auf dem offenen Bahnwagen in Leskovac eingetroffen. Aus den Liquidationsbeständen der Schweizer Armee konnten wir Dank großzügiger Spender ein fast neuwertiges Modell (siehe Bilder) für umgerechnet 9.500 € kaufen. Der Neuwert liegt bei 225.000 €. Mit der mobilen Bäckerei können im 3-Schichtbetrieb täglich bis zu **6.000 Brote** produziert werden. Sie verfügt über ein Stromaggregat (VW-Motor), ein Wassersystem und kann mit Diesel, Holz oder Strom betrieben werden und schafft Arbeitsplätze für viele Familien. Die Arbeitslosenquote unter der Roma-Bevölkerung liegt bei **90%**. Viele Großfamilien müssen mit weniger als **3** € pro Tag überleben!

Bäckerei zur Abfahrt bereit

Was sind für uns die nächsten Schritte? Der Kauf eines Grundstücks, der Bau einer einfachen Lager- und Produktionshalle, Rohstoffbeschaffung sowie die Ausbildung der Mitarbeiter zum Betrieb der Bäckerei. Dabei sind wir auf eure tatkräftige Unterstützung, Gebete und Spenden angewiesen. Das **Kostenbudget** zur weiteren Realisierung dieses Selbsthilfeprojekts beträgt rund **15.000 – 20.000** €.

Weihnachtsfeier im Roma-Zelt

3 Backöfen mit Kapazität für 6.000 Brote

Arbeitsfläche in der Bäckerei

Eine kleine Auswahl der insgesamt…

…723 kg an Fußballtrikots.

HONDURAS: Die Aktion „Fußballtrikots“ wurde ein Volltreffer!

Mit dem „Brennpunkt“ (Ausgabe Oktober 2006) und den Bildern zur Fußball-WM 2006 haben wir euch ausführlich das **3-Stufen-Konzept** für die Arbeit unter den **Straßenkindern** und **Jugendlichen** in den Gefängnissen von Honduras vorgestellt. Was ist in der Zwischenzeit geschehen?

Insgesamt konnten wir **723 kg Fußballtrikots/Hosen**, in 43 großen Kartons als Sachspende im Wert von 120.000 €, per Luftfracht nach Honduras senden. Damit sponsern wir weitere **70–80 Fußballmannschaften** und fördern gleichzeitig die größte christliche Jugendbewegung unter den Randgruppen und Vergessenen in einem der ärmsten Länder in Mittelamerika. Die Verteilung erfolgte in Zusammenarbeit mit unseren Koordinatoren Dr. Elmer Villeda und Pastor Meza.

Unser herzlichster Dank gilt allen Sponsoren und Firmen für ihre uneigennützige Solidarität: dem Deutschen Fußballbund (175 kg), Schweizer Fußballbund (330 kg), FC Bayern-München (21 Trikots), FC Basel (65 Trikots), Winterthur-Versicherung (40 Trikots) und eure Einzelspenden zum Kauf von 15 kompletten Fußball-Sets von KiK-Textilien. Dank dieser großartigen Unterstützung konnten wir gemeinsam als Partner den Traum von unzähligen **Straßenkindern** und **Jugendlichen** in den Gefängnissen von Honduras erfüllen und ihnen einen kleinen Lichtblick sowie Hoffnung, Lebenssinn und Zukunft bringen. Und das in einem Land, wo Elend und Armut sowie Korruption, Drogenhandel, Prostitution und eine steigende Jugendkriminalität den Alltag prägen. Wer kümmert sich da noch um das Schicksal von elternlosen Straßenkindern und Jugendlichen am Ende dieser Welt?

Eine (fast) unglaubliche, aber wahre Geschichte!

Als ich im Oktober 2006 die „Brennpunkte“ von der Druckerei abholte, begegnete mir eine unbekannte Dame, die am Empfang auf jemanden wartete. Als wir spontan ins Gespräch kamen, fragte sie mich: *„Was machen sie als Schweizer hier in Frankfurt?“* Tief bewegt hörte sie mir zu, als ich ihr unsere Arbeit und die Projekte von EHfN unter den Roma auf dem Balkan und in den Gefängnissen von Honduras vorstellte. Schweigend öffnete sie ihre Handtasche und gab mir ihre Visitenkarte. Es stellte sich heraus, dass sie eine Managerin der international tätigen Transportfirma FedEx (Federal Express) ist. 3 Tage später bekamen wir von ihr die schriftliche Bestätigung, dass die Firma FedEx uns sämtliche Fußball-Sets, die wir bis Ende 2006 zusammenbekommen, als Sachspende in Frankfurt abholen und **kostenlos** per Luftfracht nach Tegucigalpa (Honduras) fliegen werden. Einmal mehr waren wir sprachlos und staunten, wie Gott für uns als sein Bodenpersonal alles koordiniert und bezahlt! Ende Januar 2007 kam die Luftfracht vollständig und sicher bei unserem Koordinator in Honduras an. Dank sei Gott und euch für eure Gebete und Unterstützung.

Ein Dank an die Firma FedEx

Mit der Jahreslosung 2007 *„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“* stellen wir uns den neuen und täglichen Herausforderungen und danken euch für eure Gebete und finanzielle Unterstützung. Danke für eure Treue und wir freuen uns von euch zu hören.

Barbara u. Max Gloor

Barbara und Max Gloor
Ein Herz für Nationen e.V.

Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage www.EHfN.de

NEUERSCHEINUNG des Buches: „Beiß nicht gleich in jeden Apfel...“

(Autor: Max Gloor, Pb. 64 Seiten € 4,80 / SFr. 8,30 zzgl. Versandkosten)

Vielleicht wäre das Buch auch eine optimale Geschenksidee für sie und ihre Freunde? Über ihre Bestellung per Email, Fax oder mit beiliegender Rückantwortkarte würden wir uns freuen.

Ein Herz für Nationen e.V.
Postfach 640 166
60355 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel & Fax: +49 (0 6109) 509 771
E-Mail: info@EHfN.de
Internet: www.EHfN.de

Missionskonten:
Deutschland: Frankfurter Sparkasse
Konto 405 990 • BLZ 500 502 01
IBAN: DE70 5005 0201 0000 405 990
Schweiz: Postgiroamt Basel
Konto 45-9922-4
IBAN: CH61 0900 0000 4500 9922 4